

**EU-Programme und
internationale Kooperation**

A10/EU – E 4/2004 – 6

Graz, 08.04.2005

**EU Programm Interreg III c
Beteiligung der Stadt Graz
Projektgenehmigung über 80.000 €
Für die Jahre 2005 bis 2008
Bei Einnahmen (EU Förderung) von
80.000€**

Berichtersteller/in:

Zuständigkeit des Gemeinderates
Gem. Statut der Landeshauptstadt Graz,
§ 45 Abs. 2 Pkt. 7 und § 90 Abs. 4

B e r i c h t an den Gemeinderat

Das seinerzeitige Amt für Stadtentwicklung und Stadterhaltung, mittlerweile Stadtbaudirektion – Referat für EU Programme und Internationale Kooperation, wurde eingeladen, sich mit anderen europäischen Partnern am Projekt „**PIMMS**“ - **Partner Initiatives for the development of Mobility Management Services** zum Thema Mobilitätsmanagement zu beteiligen. Dieses Projekt wurde im Rahmen des Programms Interreg IIIC mit Genehmigung des Stadtsenates zur Förderung bei der Europäischen Kommission eingereicht.

Ziele des Projekts

Analyse und Benchmarking, Erfahrungsaustausch und Informationsverbreitung zwischen europäischen Regionen auf dem Gebiet des Mobilitätsmanagements.

Projekttablauf

Das Projekt ist für den Zeitraum von drei Jahren konzipiert und gliedert sich in drei Phasen.

Phase 1 – Analyse und Benchmarking

Die Projektpartner analysieren in einer ersten Phase ihre eigenen Maßnahmen auf dem Gebiet des Mobilitätsmanagements. Zu den relevanten Teilgebieten zählen:

- ✓ Bewusstseinsbildung
- ✓ Routen- und Fahrplaninformation
- ✓ Mobilitätsberatung
- ✓ Mobilitätsausbildung
- ✓ Verkehrssicherheit
- ✓ Umweltschutzmaßnahmen im Verkehrsbereich
- ✓ Verkehrssteuerung
- ✓ Verkehrsbewirtschaftung

In dieser Analysephase werden die eigenen Stärken und Schwächen dokumentiert und im Rahmen eines Benchmarkings für sämtliche Partner zusammengefasst. Eine Analyse auf gesamteuropäischer Ebene wird vom Leadpartner ergänzend durchgeführt, sodass mit Abschluss dieser Phase der aktuelle Standard auf diesem Gebiet erhoben und allen Partnern zugänglich ist.

Phase 2 – Erfahrungsaustausch

Auf Basis des Benchmarkings werden drei andere Partner ausgewählt, mit denen ein intensiverer Erfahrungsaustausch durchgeführt wird. Das Ziel dabei ist, einerseits etwaige eigene Defizite in Teilgebieten durch Erfahrungen anderer Partner zu kompensieren und andererseits eigene erfolgreiche Projekte an die übrigen Partner weiterzuvermitteln.

Dieser Erfahrungsaustausch wird im Rahmen von „Study-Tours“ und „Staff-Exchanges“ durchgeführt. Dabei werden Mitarbeiter der eigenen relevanten Abteilungen mehrere Tage lang mit Mitarbeitern des jeweiligen Partners zusammentreffen und einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch pflegen. Im Rahmen der „Study-Tour“ werden auch Vertreter anderer relevanter Institutionen (z.B. Verkehrsunternehmen, Wirtschaftsvertreter, Landesverwaltung) mit einbezogen, die dabei auch in den Genuss der EU Kofinanzierung kommen können. Umgekehrt finden auch entsprechende Besuche der ausgewählten Partner in Graz statt.

Phase 3 – Informationsverbreitung

Ein zentrales Anliegen des Projekt PIMMS ist es, dass das in Phase 1 und 2 gewonnene Wissen nicht auf wenige Akteure beschränkt bleibt. Daher ist auch die Durchführung von jährlichen Workshops vorgesehen, bei denen die Teilnehmer der Phase 2 über die darin gewonnenen Erkenntnisse berichten. Bei diesen Workshops ist geplant, eine möglichst breite Basis an Akteuren im Bereich des Mobilitätsmanagements miteinzubeziehen. Diese umfassen u.a. Vertreter von größeren Unternehmen, Schulen, **Umlandgemeinden**, Gemeinderäte, Medienvertreter und Interessensgruppen.

Partnerregionen

Als Partner in diesem Projekt beteiligen sich neben Graz :

- ✓ Almada, Portugal
- ✓ Bromley, UK (Region Greater London) – Projektleitung
- ✓ Frankfurt, Deutschland
- ✓ Serres, Griechenland
- ✓ Terrassa ,Spanien (Programmpartner bei SMILE)
- ✓ Stockholm, Schweden (Programmpartner bei CIVITAS / trendsetter)
- ✓ Treviso, Italien

Projektkosten

Der Gesamtkostenrahmen für die Stadt Graz beträgt ca. € 160.000 für drei Jahre. Davon entfallen ca. € 80.000 auf Personalkosten sowie ca. € 80.000 auf externe Kosten bzw. Sachkosten. Letztere beinhalten im Wesentlichen Kosten zur Durchführung der Workshops incl. ev. notwendiger Ergänzung der techn. Ausstattung, sowie Aufenthaltskosten und Reisekosten für den Erfahrungsaustausch. Bei Zuerkennung der Förderung im Rahmen des INTERREG IIIC Programms der EU sind Fördermittel in der Höhe von ca. € 80.000 zu erwarten was einem

Förderungssatz von 50% entspricht. Diese Fördermittel reichen somit auf alle Fälle zur Abdeckung der externen Kosten ab, für die Stadt selbst verbleibt somit die Abdeckung der eigenen Personalkosten, die nach derzeitigem Stand einer zu erbringenden Arbeitsleistung von ca. 13 Mensch Monaten entspricht.

Finanztabelle:

	Ausgaben	Einnahmen (EU Förderung)	
2005	20.000 €	20.000 €	
2006	30.000 €	30.000 €	
2007	30.000 €	30.000 €	
SUMME	80.000 €	80.000 €	

Bedeutung für die Stadt Graz

Effektives Mobilitätsmanagement wird allgemein als eines der zentralen Steuerungsinstrumente zur Bewältigung bestehender und zukünftiger Herausforderungen im Verkehrsbereich angesehen. Gerade die Vernetzung mit „Soft-Policies“ ermöglicht oft erst eine nachhaltige positive Wirkung von Infrastrukturmaßnahmen, bzw. kann dazu beitragen, derartige Investitionen überhaupt zu minimieren.

Die Stadt Graz hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte im Bereich des Mobilitätsmanagements erfolgreich durchgeführt, bzw. befinden sich Teile davon gerade in ihrer Umsetzungsphase. Dazu zählen u.a. die Projekte CENTAUR, CIVITAS/TRENDSETTER, GOAL und ÖKODRIVE INTERNATIONAL. Im Rahmen dieser Vorhaben wurden Modellvorhaben für betriebliches Mobilitätsmanagement (z.B. Fa. AVL, KAGES, GKK, etc.) initiiert sowie neue Methoden zum Mobilitätstraining an Volksschulen erarbeitet. Auch bei den Themenbereichen Mobilitätsberatung sowie aktuelle Informationen für Nutzer öffentlicher Verkehrsunternehmen konnten durch diese Programme wesentliche Impulse gesetzt werden. Dazu zählen Österreichs erste Mobilitätszentrale „MobilZentral“ ebenso wie das neue Fahrgastinformationssystem der GVB (RBL). Diese Initiativen der letzten Jahre bedürfen jedoch einer konsequenten Fortsetzung, um nachhaltig wirken zu können. Hier ist der Erfahrungsaustausch mit anderen Städten sehr wertvoll, wie dort die mittel- und langfristige Sicherstellung der einmal erreichten Ziele erzielt wird. Zudem können von den Partnerstädten zusätzliche Impulse bezüglich neuer Ansätze im Mobilitätsmanagement eingeholt werden, die letztendlich allen von der Stadt Graz durchgeführten Programmen und Projekten dienen.

Zum Schluss sei noch angeführt, dass durch die Teilnahme an den Programmen SMILE , das bereits abgeschlossen ist und das als Erfolg für die Stadt Graz die Aufnahme in einen Katalog von 14 europäischen Modellstädten gebracht hat oder bei GUIDEMAPS bei dem ein Handbuch zur Einführung verschiedenster verkehrsrelevanter Maßnahmen erarbeitet wurde für die Stadt Graz die Bilanz jeweils positiv war, das internationale Ansehen und die Kompetenz auf diesem Sektor aber nachhaltig festgeschrieben wird, was gerade in Zeiten der Orientierung der EU Richtung Osten für die Stadt Graz die Möglichkeit eröffnet, dass erworbene Wissen auch weiterhin gezielt in diese Entwicklung einzubringen.

Auf Grund dieses Berichtes stellt der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung den

A n t r a g

Der Gemeinderat möge beschließen:

- 1) Die Stadt Graz beteiligt sich als Partner am Programm Interreg IIIc, Partner Initiatives for the development of Mobility Management Services (PIMMS)
- 2) Die Stadtbaudirektion, Referat für EU Programme und Internationale Kooperation wird beauftragt, als Programmleitung das Programm entsprechend dem im Akt beigelegten Finanz- und Durchführungsprogramm in Zusammenarbeit mit den entsprechenden städtischen Ämtern umzusetzen.
- 3) Die Projektgenehmigung über € 80.000,- für die Jahre 2005 bis 2008 wird erteilt.

Der Bearbeiter :

Der Stadtbaudirektor

DI Gerhard Ablasser

DI Mag.Bertram Werle

Der Stadtsenatsreferent:

Univ.Doiz DI Dr Gerhard Rüsçh

Der Ausschuss für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung hat in seiner Sitzung am: das vorliegende Geschäftsstück vorberaten und stimmt dem Antrag an den Gemeinderat zu.

Der Schriftführer

Die Vorsitzende des Ausschusses für Stadt-, Verkehrs- und Grünraumplanung: